

Gabriele Scheidt · Der Kolportagebuchhandel (1869 – 1905)

Gabriele Scheidt

Der Kolportagebuchhandel (1869–1905)

Eine systemtheoretische
Rekonstruktion

M & P
VERLAG FÜR WISSENSCHAFT
UND FORSCHUNG

Die Deutsche Bibliothek – CIP-Einheitsaufnahme

Scheidt, Gabriele:

Der Kolportagebuchhandel (1869 – 1905) ; eine systemtheoretische
Rekonstruktion / Gabriele Scheidt. – Stuttgart : M und P, Verl.
für Wiss. und Forschung, 1994

Zugl. : München, Univ., Diss., 1992
ISBN 978-3-476-45046-3

ISBN 978-3-476-45046-3

ISBN 978-3-476-04203-3 (eBook)

DOI 10.1007/978-3-476-04203-3

Dieses Werk ist einschließlich aller seiner Teile geschützt. Jede Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne Zustimmung des Verlages unzulässig und strafbar. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und Einspeicherung in elektronischen Systemen.

M & P Verlag für Wissenschaft und Forschung
ein Verlag der J. B. Metzlerschen Verlagsbuchhandlung und
Carl Ernst Poeschel Verlag GmbH in Stuttgart

© 1994 Springer-Verlag GmbH Deutschland

Ursprünglich erschienen bei J. B. Metzlersche Verlagbuchhandlung und Carl Ernst
Poeschel Verlag GmbH in Stuttgart 1994

**»Plüsch – der Stoff, in dem sich
besonders leicht Spuren abdrücken.«**

WALTER BENJAMIN, Das Passagen-Werk

**Dem Andenken an
Henning Zwirner**

Vorbemerkung

Die vorliegende Arbeit wurde im Wintersemester 1992/93 von der Philosophischen Fakultät für Sprach- und Literaturwissenschaft II der Ludwig-Maximilians-Universität München als Dissertation angenommen; sie wurde für die Druckfassung nur unwesentlich verändert. Die Arbeit wurde von Prof. Dr. Jäger angeregt, wofür ich ihm Dank schulde; das Koreferat hat freundlicherweise Frau Prof. Dr. von Heydebrandt übernommen.

Ohne ein Stipendium der Studienstiftung des Deutschen Volkes hätte ich das Projekt niemals beginnen, geschweige denn zu einem Abschluß bringen können. Ich bin der Organisation für ihre unbürokratische und tatkräftige Förderung zu herzlichem Dank verpflichtet.

Forschungsprojekte gedeihen nicht in einem Vakuum: ein langjähriger Arbeitskreis, der sich der Anwendung systemtheoretischer Konzepte auf die Literaturwissenschaft verschrieben hatte, gab der Untersuchung wichtige Anregungen.

Der Kolportageroman ist aus dem kollektiven Gedächtnis der Bibliotheken und buchhandelsgeschichtlichen Institutionen verschwunden: daß er dennoch überlebt hat, ist in beträchtlichem Maße Günter Kosch zu verdanken, der in jahrelanger Arbeit die verstreuten Exemplare gesammelt und bibliographisch erfaßt hat. Von ihm habe ich viele wertvolle Hinweise erhalten.

Diese Arbeit ist unter denkbar widrigen Umständen entstanden; sie hat Opfer gekostet, die allein die Betroffenen zu ermessen wissen. Daß sie dennoch abgeschlossen wurde, habe ich der Unterstützung meiner Freunde und dem Beistand meiner Familie zu verdanken. Ganz besonderer Dank gilt Otto Neudeck, der mein Tun mit kritischem Engagement und aufmunterndem Gespräch begleitet hat.

Inhaltsverzeichnis

Einleitung.....	15
A Funktion	
Forschungsüberblick und Problemkonstruktion.....	17
1 Im Dickicht der Begriffe: Die literatursoziologische Trivalliteraturforschung.....	24
2 Der ‚triviale Text‘ zwischen Anerkennungsbemühung und Auf- klärungsinteresse: Bedürfnisfunktionalismus und Ideologiekritik.....	32
3 Die strukturfunktionalistische Gegenstandskonstitution – eine systemtheoretische Reformulierung.....	44
3.1 Das Kausalprinzip als Modus der Behandlung von Komplexität	48
3.1.1 Komplexitätsreduktion und ihre Folgen: Der Zwang zur Asymmetrisierung im Bedürfnisfunktionalismus	52
3.1.2 Kausalannahmen als Modus der Komplexitätssteigerung in der Ideologiekritik	58
3.2 Der Strukturfunktionalismus im Selbstkontakt	61
3.2.1 Die Selbstbeobachtung der bedürfnisfunktionalistischen Richtung	64
3.2.2 Die Selbstapplikation des ideologiekritischen Ansatzes	67
3.3 Zusammenfassung	71
B Reflexion	
Der Ort der Trivalliteratur im Literatursystem – eine systemtheoretische Modellbildung	75
1 Das Literatursystem als Beispiel einer nicht gelungenen Systemdifferenzierung	78
1.1 Die gesellschaftliche Präsenz des Literatursystems	89
1.2 Literatur und das Problem der Wertekonversion	93

2	Literarischer Leistungsaustausch	102
2.1	Die Organisation der Ressourcen	107
2.2	Die Brauchbarkeit literarischer Produkte: Ein selbstgeschaffenes Paradox	111
2.3	Imagination versus Erkenntnis oder das Selbstbefriedigungsverbot im Literatursystem.....	115
3	Der Kolportageroman als Beispiel leistungsorientierter Literatur – Versuch einer Textsortenbestimmung	122

C Leistung

	Die Rekonstruktion des Kolportagebuchhandels zwischen 1869 und 1905.....	129
1	Bedingungen der Ausdifferenzierung des Kolportagebuchhandels...	138
1.1	Rechtliche Voraussetzungen	141
1.2	Die Entwicklung zum selbständigen Vertriebsmodus	147
2	Anfänge der Selbstorganisation	156
2.1	Räumliche Distinktion: Berlin versus Leipzig	159
2.2	Sachliche Differenzierung: Zentralverein versus Verband	162
3	Der Zentralverein deutscher Kolportagebuchhändler Selbstbeschreibung und Interessenvertretung	167
3.1	Der Kolportagebuchhändler als ‚Kaufmann des Buchhandels‘ und ‚Pionnier der Cultur‘	169
3.2	Der Antrag Gröber und Genossen zur Änderung der Gewerbeordnung (1893).....	173
4	Die Verkehrsordnung des Zentralvereins: Regulierung systeminterner Relationen und interne Differenzierung	176
4.1	‚Unberechtigte Concurrenz‘ oder ‚Collegenfabrikaton‘	182
4.2	Der Deutsche Colportage-Buchhändler-Verein ‚Palm‘	187
4.3	‚Viribus unitis‘: Aktiengesellschaft und Kommissionshaus	193
5	Der Weichert-Verlag als Prototyp eines ‚Gesamt-Verlagsbetriebes‘ ..	199

6	Der Warenvertrieb	212
6.1	Prämie und Prospekt: Programmierung und Konversion der Werte	222
6.2	Die Änderung der Gewerbeordnung von 1883.....	232
6.3	Im Zeichen des Sammelmaterials: Die Fiktionalisierung der Kommunikation.....	237
7	Der Kolportageroman	249
7.1	„Das Buch als Ware“: Überlegungen zur Brauchbarkeit des Kolportageromans	255
7.2	Die verlorene Werkherrschaft des Kolportageroman-Autors.....	266
7.3	Der Kolportageroman als Imaginationsinstrument: Der ‚Kampf gegen die Schundliteratur‘	272

Anhang

Anmerkungen zur Quellenlage von Kolportagebuchhandel und Kolportageroman	295
Die Fachzeitschriften des Kolportagebuchhandels. Ein chronologischer Überblick.....	298
Abkürzungsverzeichnis	307

Literaturverzeichnis

Quellen	309
Forschungsliteratur.....	328